

<b>Antrag der SPD</b>	
Aufstellung von Outdoor-Fitnessgeräten in den Grünanlagen um das Sportzentrum	20.000,00 € HH 2016
<b>Antrag der Bündnis90/Die Grünen</b>	
Verlängerung der Stelle der Klimaschutzmanagerin bis 30.09.2018	12.500,00 € HH 2016 50.000,00 € HH 2017 38.000,00 € HH 2018
<b>Antrag der CSU</b>	
Geh- und Radweg entlang der Lußstraße und Roggensteinerstraße Fortführung Fuß- und Radweg am Ascherbach vorbei am WoPaRo bis Roggensteinerstraße	
<b>Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD, ubp und Bündnis90/Die Grünen</b>	
Projekt "Essbare Stadt" in Puchheim	20.000,00 € HH 2016
<b>Antrag der Freien Wähler</b>	
Beschaffung einer mobilen Bühne auf Anhänger (Bühnenmobil mit Technik) Pauschalhaftpflichtversicherung für alle städtischen Unterkünfte, in denen Asylbewerber untergebracht sind	145.000,00 € wurde zurückgestellt 10.000,00 €
<b>Antrag des Referenten für Interkulturelles Zusammenleben</b>	
Unterstützung der Integrationsarbeit durch Vereine	1.000,00 € HH 2016
<b>Antrag der VHS-Puchheim</b>	
Computerausstattung (10 Schulungs-Laptops) 5.000 € Laptops + 1.200 € Einrichtung durch IT-Fachmann	6.200,00 €
<b>Antrag der ubp</b>	
Wickelmöglichkeit im PUC	2.000,00 €
Telefonbereitschaft im Bauhof	5.000,00 €
Fahrradwegweisungen überarbeiten/auffrischen	3.000,00 €
Buswartehäuschen an der Eichenauer Straße	5.000,00 €
Straßenbeleuchtung an der Eichenauer Straße	8.000,00 €
Ruhebänke mit Papierkörben am Büchlweg	1.000,00 €



## Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Fraktion im Stadtrat Puchheim

**SPD Puchheim – Fraktion im Stadtrat Puchheim**  
Jean-Marie Leone, Sprengerinstr. 32, 82178 Puchheim

Herrn Bürgermeister  
Norbert Seidl  
Poststr. 2  
82178 Puchheim

**SPD Puchheim**  
**Fraktion im Stadtrat Puchheim**

Jean-Marie Leone  
Sprengerinstraße 32  
82178 Puchheim  
Tel. : 089/80949857  
Mobil : 0172/7443340  
e-Mail : leone@spd-puchheim.de  
www.spd-puchheim.de

Volksbank Fürstenfeldbruck  
Kontonummer 730 270  
Bankleitzahl 701 633 70  
IBAN: DE23 7016 3370 0000 7302 70  
BIC: GENODEF1FFB

Puchheim, den 31. Juli 2015

### **Antrag der SPD-Fraktion auf Aufstellung von Outdoor-Fitnessgeräten in den Grünanlagen rund um das Sportzentrum in der Bürgermeister-Ertl-Straße**

Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und –kollegen,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die SPD-Fraktion im Stadtrat beantragt, für den Haushalt 2016 Mittel in Höhe von 20.000 EUR für die Errichtung von Outdoor-Fitnessgeräten in den Grünanlagen des Sportzentrums in der Bürgermeister-Ertl-Straße einzustellen.

#### **Begründung:**

Mit dem für 2016 geplanten Umbau des bisherigen Hartplatzes zu einem Kunstrasenplatz wird das Areal vollständig eingezäunt werden. Somit besteht für Freizeitsportler dann keine Möglichkeit mehr, sich dort spontan sportlich zu betätigen.

Deshalb beantragen wir, dass auf den Freiflächen gegenüber dem neuen Kunstrasenplatz Outdoor-Fitness-Geräte aufgestellt werden. Das Gelände ist gerade bei Freizeitsportlern, darunter viele Jogger und Läufer, sehr beliebt.

Outdoor-Fitnessgeräte bieten vielfältige Möglichkeiten, sich zu bewegen und dabei auch einmal etwas Neues auszuprobieren. Die Geräte können so gewählt werden, dass sie für Kinder und Erwachsene geeignet sind.

Dem zuständigen Kultur- und Sportausschuss sollten, vorbehaltlich der Zustimmung durch den Finanz- und Wirtschaftsausschuss und durch den Stadtrat, entsprechende Vorschläge zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
für die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Puchheim



**Dr. Manfred Sengl**

Fraktionsvorsitzender

im Stadtrat Puchheim

Birkenstr. 18a  
82178 Puchheim

089/89027351

[msengl@arcor.de](mailto:msengl@arcor.de)

Stadt Puchheim  
Finanz- und Immobilienmanagement  
Herrn Heitmeir

31.07.2015

Mittelanmeldung für den Haushaltsplan 2016 und die mittelfristige Finanzplanung 2017-2020;

Schreiben 02/01-941-Hei/Sei vom 18.06.2015

Sehr geehrter Herr Heitmeir,

im Namen der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen wird folgender Antrag mit der Bitte um Berücksichtigung bei der Haushaltsplanung 2016 bzw. der mittelfristigen Finanzplanung gestellt:

**Verlängerung der Stelle der Klimaschutzmanagerin (Teilzeit 25 Stunden) bis 30.09.2018 (2016: 12.500 €, 2017: 50.000 €, 2018: 38.000 €)**

Zum 01.10.2014 wurden 25 Wochenstunden für eine Sachbearbeiterin Klimaschutz befristet bis 30.09.2016 besetzt. Durch Verschieben von Stundenkontingenten innerhalb des Umweltamtes wird die Aufgabe der Klimaschutzmanagerin von Frau Dietel wahrgenommen. Es zeichnet sich ab, dass die umfassenden Tätigkeiten einer Klimaschutzmanagerin (von der Erstellung eines ausführlichen Klimaschutzprogramms bis hin zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit) im bislang beschlossenen Zeitrahmen von zwei Jahren nicht erledigt werden können, zumal Frau Dietel in der Verwaltung auch für das Geothermie-Projekt fachlich mit zuständig ist.

Mit der Verlängerung der Stelle um zwei Jahre könnte Frau Dietel auch die zusätzliche Funktion einer Fahrradbeauftragten (u.a. Planung von Fahrradwegen, Qualitätskontrolle des Fahrradwegnetzes, Fragen der Beschilderung, überörtliche

Fahrradverbindungen, etc.) ausfüllen. Eine Intensivierung der Bemühungen um den Fahrradverkehr in Puchheim sowie die Ernennung einer Fahrradbeauftragten hat auch der Umweltbeirat in seiner Sitzung am 05.05.2015 einstimmig der Verwaltung empfohlen.

Die kommunen-übergreifende Zusammenarbeit im Landkreis im Bereich Klimaschutz hat erst im Frühjahr 2015 begonnen, da erst zu diesem Zeitpunkt die Stelle der Kreis-Klimaschutzmanagerin besetzt werden konnte. Durch eine Verlängerung der Stelle in Puchheim wäre damit auch die interkommunale Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum gewährleistet.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Manfred Sengl  
Fraktionsvorsitzender



**CSU-Fraktion im Stadtrat Puchheim**

Thomas Hofschuster  
Fraktionsvorsitzender

[CSU-Fraktion im Stadtrat Puchheim | Lagerstraße 86 b | 82178 Puchheim](#)

Bürgermeister der Stadt Puchheim  
Herrn Norbert Seidl  
Poststraße 2  
82178 Puchheim

Lagerstraße 86 b  
82178 Puchheim

Telefon +49 89 88982628  
Telefax +49 89 895443261  
eMail [hofschuster@stadtrat-puchheim.de](mailto:hofschuster@stadtrat-puchheim.de)  
Internet [www.csu-puchheim.de](http://www.csu-puchheim.de)

Puchheim, 20. Juli 2014

**Antrag Geh- und Radweg Puchheim - Eichenau**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der CSU-Fraktion stelle ich folgenden Antrag mit der Bitte, ihn in einer der nächsten Sitzungen zu behandeln und die notwendigen Kosten in die Haushaltsplanungen einzustellen:

*Die Verwaltung wird beauftragt, die Option eines Geh- und Radwegs entlang der Lußstraße und Roggensteinerstraße auf Puchheimer Flur zu prüfen und – falls eine Teilverwirklichung ohne Weiterführung auf Eichenauer Flur sinnvoll möglich ist – entsprechende Planungen aufzunehmen. Die Planung sollte auch die Fortführung des Fuß- und Radweges am Ascherbach vorbei am Wohnpark Roggenstein hin zum neuen Geh- und Radweg an der Roggensteinerstraße enthalten.*

**Begründung:**

Bei der Planung des Schienenersatzverkehrs wegen der Bauarbeiten auf der S4 wurde unter anderem in Erwägung gezogen, die Ersatzbusse entlang der Roggensteinerstraße zum Bahnhof Puchheim und weiter über den Aubinger Weg nach Aubing fahren zu lassen. Bei der CSU-Fraktion stieß das wegen der beengten Straßenverhältnisse auf große Bedenken. Gottseidank wurde von diesen Überlegungen wieder Abstand genommen. Es zeigt uns aber, dass in Ausnahmesituationen mit einer noch wesentlichen stärkeren Belastung der Roggensteiner- und Lußstraße als ohnehin schon zu rechnen ist.

**Die CSU-Fraktion im Stadtrat Puchheim:**

Christine Eger | Thomas Hofschuster | Günter Hoiß | Karin Kamleiter | Christian Olschowsky  
Erich Pürkner | Hans-Georg Stricker | Sonja Strobl-Viehhauser | Ramona Weiß | Rainer Zöllner  
**Fraktionsvorsitzender:** Thomas Hofschuster, Lagerstraße 86 b, 82178 Puchheim

Die Straßen sind unserer Meinung nach schmal und schon im Normalzustand für Radfahrer und Fußgänger äußerst unangenehm zu nutzen – um nicht zu sagen gefährlich.

Der für einen Geh- und Radweg auf Puchheimer Flur erforderliche Grund steht nach unserer Kenntnis seit längerem im Eigentum der Stadt. Offenbar aber ist die Weiterführung auf Eichenauer Flur bisher nicht gesichert. Auch wenn ein Weg allein auf Puchheimer Gebiet ein Bruchstück bleibt, sollte unseres Erachtens mit einer Realisierung des Weges nicht weiter gewartet werden. Wenn wir den Anfang machen, können wir vielleicht auch die Eichenauer Bemühungen um die Fortführung des Weges unterstützen.

Abgesehen davon führt der Bau auf Puchheimer Grund zu einer Verbindung von Lußstraße, Roggensteinerstraße, Rauscherweg und eventuell Scharwerkweg. Alleine dieser "Ringschluss" sollte aus Puchheimer Sicht erstrebenswert sein. Dabei sollte auch der jetzt in Höhe der Kiefernstraße endende Fuß- und Radweg am Ascherbach bis zur Roggensteinerstraße weitergeführt werden.

Vorbehaltlich der Eigentumsverhältnisse und verkehrsplanerischen Möglichkeiten könnte der Geh- und Radweg am Rauscherweg bzw. Scharwerkweg enden, ohne dass er "ins Nichts" führt oder unmittelbar in die Roggensteinerstraße mündet. Möglicherweise könnte in Höhe des Rauscherwegs oder des Scharwerkwegs zudem eine Lösung für ein Überqueren der Straße von und zum Radweg gefunden werden.

Der Antrag soll dazu dienen, derartige Gestaltungsmöglichkeiten zu prüfen und bestenfalls den Bau eines Geh- und Radwegs greifbar werden zu lassen. Nicht bezweckt ist hingegen der Bau eines Torsos "auf Teufel komm raus" – zusätzliche Gefahren dürfen nicht geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Hofschuster  
Fraktionsvorsitzender



## Fraktionen der SPD, ubp und Bündnis90/Die Grünen im Rat der Stadt Puchheim

### Fraktionen der SPD, ubp und Bündnis90/Die Grünen

Herrn Bürgermeister  
Norbert Seidl  
Poststr. 2  
82178 Puchheim

### **SPD Puchheim** **Fraktion im Stadtrat Puchheim**

Jean-Marie Leone  
Sprengerinstraße 24  
82178 Puchheim

### **ubp Puchheim** **Fraktion im Stadtrat Puchheim**

Dr. Reinhold Koch  
Lagerstr. 36  
82178 Puchheim

### **Bündnis90/Die Grünen** **Fraktion im Stadtrat Puchheim**

Dr. Manfred Sengl  
Birkenstr. 18 A  
82178 Puchheim

Puchheim, den 4. Juli 2015

## **Antrag der Fraktionen von SPD, ubp und Bündnis90/Die Grünen zum Start des Projekts „Essbare Stadt“ in Puchheim („Essbares Puchheim“)**

**Sehr geehrte Stadtratskolleginnen und –kollegen,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister!**

**Die Fraktionen von SPD, ubp und Bündnis90/Die Grünen im Puchheimer Stadtrat stellen hiermit folgenden, gemeinsamen**

### **Antrag:**

**Das Umweltamt erarbeitet in Zusammenarbeit mit der städtischen Gärtnerei, dem Planungs- und Umweltausschuss im Stadtrat, dem Umweltbeirat und den im Umweltbeirat vertretenen Gruppierungen und Organisationen im Rahmen eines neu zu gründenden „Arbeitskreises essbares Puchheim“ Möglichkeiten und mögliche Standorte für die Verwirklichung von mindestens drei Projekten im Bereich der Idee der „essbaren Stadt“.**

**Es soll, wenn möglich, eine in der Metropolregion München ansässige, geeignete und interessierte Hochschule für eine Projektpartnerschaft für die „essbare Stadt“ gewonnen werden.**

---

## **Begründung**

Im Januar dieses Jahres war Achim Hütten, Oberbürgermeister der rheinland-pfälzischen Stadt Andernach, anlässlich des Neujahrsempfangs der SPD zu Gast in Puchheim.

Hütten präsentierte an dem Abend die Idee einer „essbaren Stadt“, die in Andernach bereits seit Jahren Realität ist und auch in immer mehr anderen Städten und Gemeinden in ganz Deutschland Schule macht. Sie findet in der Bürgerschaft nach anfänglicher Skepsis inzwischen großen Anklang und wird weit über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus als Vorzeigeprojekt gewürdigt.

Die „essbare Stadt“, auch bekannt als „urbaner Gartenbau“ oder „urban gardening“, ist nicht neu. Im Mittelalter waren Gemüsegärten mitten in der Stadt und bewachsene Häuserfassaden – oft aus der Not heraus - Gang und Gäbe. Heute wird die Idee gekennzeichnet durch vier Schlagworte: Nachhaltigkeit, Biodiversität, urbane Landwirtschaft und gelebte Bürgerbeteiligung.

"Meine Vision ist, dass die Bürgerinnen und Bürger in der Fülle ihrer eigenen Stadt leben können", lautete ein Kernsatz in Achim Hüttens Vortrag. „Pflücken erlaubt anstatt betreten verboten“ ein weiterer. Diese Vision, die eine nicht zu unterschätzende soziale Wirkung entfalten und Menschen, die beruflich nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, neue Lebensperspektiven eröffnen kann, kann nach Meinung der Stadtratsfraktionen von SPD, ubp und Bündnis90/Die Grünen auch in Puchheim Wirklichkeit werden.

Es gibt einen bunten Strauß an Umsetzungsmöglichkeiten für die „essbare Stadt“. Viele Ideen werden beispielsweise in einem auf der Homepage der Stadt Andernach veröffentlichten Vortrag der dortigen Stadtverwaltung vorgestellt:

[http://www.andernach.de/de/bilder/kosack\\_essbare\\_stadt.pdf](http://www.andernach.de/de/bilder/kosack_essbare_stadt.pdf).

Damit das Projekt bald auch in Puchheim starten kann und damit es eine echte Chance auf Erfolg hat, bedarf es vor allem am Anfang eines „Inputs“ durch die Stadt und den Stadtrat.

Zwei große Themen, die Puchheim bereits seit vielen Jahren beschäftigen und noch viele Jahre beschäftigen werden, können wichtige Kristallisationspunkte für die „essbare Stadt“ werden: Die Stadtzentrumentwicklung und die Soziale Stadt.

Diese Startprojekte können, müssen aber nicht in die Projekte Stadtzentrumentwicklung und Soziale Stadt eingebunden werden. Jedoch sollten mittel- und langfristige Ideen der „essbaren Stadt“ unbedingt auch in der Stadtzentrumplanung und in der Sozialen Stadt ihren Niederschlag finden. Hier bieten sich einmalige Chancen, solche Ideen in zentraler Lage zu verwirklichen und so das neu entstehende Stadtzentrum bzw. die Planie noch mehr aufzuwerten und nicht nur „belebbar“, sondern mit wirklich allen Sinnen erlebbar zu machen.

Wir sind uns sicher, dass die „essbare Stadt“ als gemeinsam von Stadt und Bürgerschaft getragenes Projekt auch eine erhebliche integrative Strahlkraft entfalten kann, auch und insbesondere in Quartieren mit hoher Bevölkerungsdichte. Gerade im Hinblick auf die stark zunehmende Anzahl von Flüchtlingen, die nach ihrer Anerkennung dauerhaft oder zumindest längere Zeit in Deutschland bleiben werden, können solche Projekte ein echtes gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen oder forcieren.

Wir gehen davon aus, dass die Startphase mit der bisherigen personellen Ausstattung im Umweltamt und in der Gärtnerei durchgeführt werden kann. Für den Fall, dass eine Stellenmehrung und/oder nennenswerte Sachmittel erforderlich sind, soll dies im Rahmen der Beratungen für das Haushaltsjahr 2016 behandelt werden. Wir schlagen vor, hierfür einen Betrag von 20.000 EUR in den Haushaltsplan 2016 einzustellen.

Eine Kooperation mit einer Hochschule soll angestrebt werden, da sich andernorts die wissenschaftliche Begleitung derartiger Projekte vor allem auch im Hinblick auf ihre Evaluation bewährt hat.

---

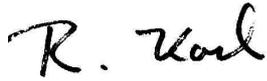
Sofern ausreichendes Interesse besteht, sollte außerdem der Besuch einer Kommune, in der das Projekt „essbare Stadt“ bereits verwirklicht ist, durch das Umweltamt organisiert und durchgeführt werden. Dem Teilnehmerkreis angehören können beispielsweise die Mitglieder des vorgenannten Arbeitskreises, aber gerne auch interessierte Puchheimer Bürgerinnen und Bürger.

Wir bitten um Behandlung dieses Antrags im Planungs- und Umweltausschuss und, soweit erforderlich, im Stadtrat.

Mit freundlichen Grüßen



Jean-Marie Leone  
für die SPD-Fraktion



Dr. Reinhold Koch  
für die ubp-Fraktion



Dr. Manfred Sengl  
für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen



**Freie Wähler Puchheim e.V.**  
Stadtratsfraktion

Herrn 1. Bürgermeister  
Norbert Seidl  
Rathaus  
82178 Puchheim

10.10.2015

Anträge zum Haushalt 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FWP wollen aufgrund der aktuellen Entwicklung doch einen Antrag für den Haushalt 2016 stellen.

Der Finanzausschuss und der Stadtrat mögen beschließen:

1. Die Stadt soll eine Pauschalhaftpflichtversicherung für die im Stadtgebiet in zentralen Unterkünften untergebrachten Asylbewerber/Flüchtlinge abschließen. Dafür sind je 10.000 € im Haushalt 2016 und den folgenden einzuplanen.

Begründung: Auch Asylbewerber/Flüchtlinge können, wie jeder Bürger in Situationen geraten, die eine Haftung nach sich ziehen. Über eine entsprechende Privathaftpflicht werden Asylbewerber/Flüchtlinge kaum verfügen, so das nach aktueller Rechtsprechung Geschädigte auf ihren Schaden sitzen bleiben. Im Sinne eines guten Zusammenlebens sollten wir den damit verbundenen zwischenmenschlichen Schwierigkeiten vorbeugen. Nach Erfahrung der Gemeinde Fischbachau, die eine solche Versicherung bereits abgeschlossen und dabei bundesweit eine Vorreiterrolle hat, ist pro Bewerber mit 30 € Kosten jährlich zu rechnen.

2. Der 2014 zurückgestellte Antrag, für kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen im Freien eine mobile Bühne auf Anhänger (Bühnenmobil mit Technik) zu beschaffen, ist vorerst weiter zurück zu stellen.

Begründung: Den FWP wurde bei den Haushaltsberatungen 2014 die Verpflichtung zur Kostenermittlung auferlegt. Nach Recherchen der FWP gibt es Mobile Bühnen neu oder gebraucht in allen Preislagen. Siehe z. B. unter <http://kultour.de/>. Eine für Puchheim Verhältnisse passende Bühne dürfte bei Neuanschaffung mit 50-60.000 € anzusetzen sein. Einsparungen stehen insb. bei Bauhof (keine langwierigen personalintensiven Aufbauarbeiten) und kulturellen Veranstaltung gegenüber. Angesichts des erheblichen Finanzbedarfs für Kindergärten und Kitas und der Dringlichkeit der Hallenbadsanierung, sind die FWP allerdings einverstanden, die Anschaffung einer mobilen Bühne erneut zurück zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela von Hagen  
Fraktionssprecherin

**Betreff:**

WG: Mittelanmeldung 2016 für Integrationsarbeit durch Vereine

**Von:** Wolfgang und Zita Wuschig [ziwowu@web.de]

**Gesendet:** Montag, 17. August 2015 11:20

**An:** Heitmeir Harald

**Cc:** Thilo Koch

**Betreff:** Mittelanmeldung 2016 für Integrationsarbeit durch Vereine

Lieber Herr Heitmeir,

bitte entschuldigen Sie die späte Meldung, sie ergibt sich aus einem Treffen vor einigen Tagen mit einem FCP-ler.

Für die Integrationsarbeit spielen u. a. die Vereine eine wichtige Rolle, darunter besonders die Sportvereine mit ihren Mannschafts- und Gruppenangeboten. Sie haben dankenswerter Weise auch ihre Hilfe angeboten. Solange einige Interessierte zu den jeweiligen Terminen gehen und sich dem bestehenden Betrieb anschließen verläuft die Sache unkompliziert und verursacht zunächst keine zusätzlichen Kosten. Dies ist auch mit dem Stadtteilzentrum so abgesprochen.

Wie wir aber aus Erfahrung wissen empfinden speziell Frauen und Mädchen eine relativ hohe Hemmschwelle, zu einem entsprechende Angebot hin zu gehen. Um derartige Hemmungen zu reduzieren bietet es sich an, das Angebot soweit möglich vor Ort zu bieten. Dies hat sich bei anderen Angeboten, z. B. Sprachunterricht, auch bereits bewährt. Aus diesem "Reinschnuppern" ergibt sich in den meisten Fällen eine atmosphärische Entspannung und gesteigerte Offenheit für nicht vor Ort erfolgende Angebote.

Allerdings folgen aus dem möglichen vor-Ort-Angebot Kosten, da dies für die Übungsleiter zusätzliche Zeiten bedeutete.

Ich beantrage daher **für die Untertützung der Integrationsarbeit durch Vereine**, nicht unbedingt auf Sportvereine beschränkt, **Mittel in Höhe von Euro 1.000,00 für 2016** einzuplanen.

So können den Vereinen die durch ein vor-Ort-Angebot entstehenden zu belegenden Mehrkosten erstattet werden.

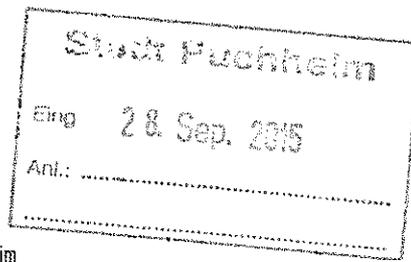
Eventuelle Angebote sind mit dem Stadtteilzentrum abzustimmen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Wuschig

Referent für Interkulturelles Zusammenleben



vhs Puchheim e.V. · Am Grünen Markt 7 · 82178 Puchheim

Herrn

Harald Heitmeir

Stadt Puchheim

**vhs Puchheim e.V.**

Am Grünen Markt 7

82178 Puchheim

Fon +49 (0) 89/803710

Fax +49 (0) 89/802629

info@vhs-puchheim.de

www.vhs-puchheim.de

**Geschäftszeiten:**

Montag bis Donnerstag  
09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag  
16.00 - 18.00 Uhr

## Zuschussantrag zur Computerausstattung

Datum: 28. September 2015



Sehr geehrter Herr Heitmeir,

hiermit beantragt die vhs Puchheim e.V. einen Zuschuss zur Erneuerung der vorhandenen zehn Schulungs-Laptops.

Begründung:

Die vhs Puchheim verfügt für Kurse und Schulungen im Bereich „Beruf, Computerwissen“ über 10 Laptops, die im Jahre 2008 angeschafft wurden und mit gängiger Software ausgestattet sind.

Für Computerkurse, die aktuell Berufstätigen nutzen, sind diese Computer inzwischen veraltet und viel zu langsam. Derartige Kurse kann die vhs Puchheim daher nicht mehr anbieten.

Für Computerkurse für Senioren, die in die Materie einsteigen, sind diese Computer ebenfalls veraltet und zu langsam.

Dozenten, die mit diesen Computern arbeiten sollen, lehnen es zunehmend ab, Computerkurse auf diesen veralteten Maschinen anzubieten.

Die vhs Puchheim sieht gutes Potenzial in Computerkursen aus dem Bereich E-learning mit Präsenzphasen, Sprachen lernen mit Internetbegleitung, Präsentationstechniken, Fotobearbei-



tung. Für solche Kurse sind hohe Geschwindigkeiten und schnelle Verarbeitung von großen Datenmengen unabdingbar.

Fazit:

Die veralteten Laptops der vhs Puchheim müssen dringend erneuert werden, damit attraktive Computerkurse angeboten werden können.

Kosten:

Die Kosten für die Erneuerung der Schulungscomputer der vhs Puchheim werden sich voraussichtlich auf ca. 6.200,00 € belaufen:

5.000,00 € für 10 Laptops á 500,00 €

1.200,00 € für Einrichten und Auf-den-Stand-Bringen der 10 neuen Laptops.

Voranschlag: 1,5 Std. pro Laptop. Stundensatz des externen IT-Administrators: 80€/ Std.

Da die vhs Puchheim e.V. eine Finanzierung über höhere Kursgebühren vermeiden möchte, bittet sie die Stadt Puchheim um einen Zuschuss zu der dringend notwendigen Erneuerung der Schulungscomputer.

Mit freundlichen Grüßen



Claudia Frodén

Kopie an

Jean-Marie-Leone, Referent für Finanzen

Ramona Weiss, Referentin für Kultur und Volksbildung

**Betreff:** WG: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Haushaltsberatung 2016 - Anträge der ubp

**Von:** Reinhold Koch [<mailto:reinhold@kochr.de>]

**Gesendet:** Sonntag, 25. Oktober 2015 11:06

**An:** Heitmeir Harald

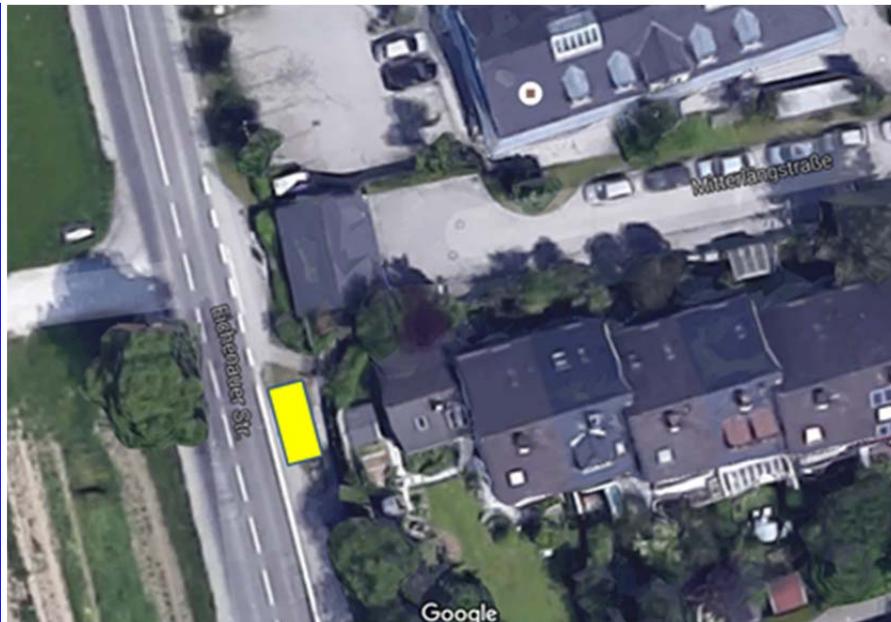
**Cc:** Seidl Norbert

**Betreff:** Finanz- und Wirtschaftsausschuss - Haushaltsberatung 2016 - Anträge der ubp

Sehr geehrter Herr Heitmeir,

die Unabhängigen Bürger Puchheim haben sich in den letzten Jahren in Sachen Anträgen zum Finanzausschuss sehr zurück gehalten, nicht zuletzt, um der Verwaltung die zügige Umsetzung der großen Vorhaben zu ermöglichen. Damit uns diese Zurückhaltung von der Bürgerschaft nicht als Untätigkeit ausgelegt wird, hier wie bereits angekündigt, noch ein paar Wünsche der Unabhängigen:

1. Das puc soll eine Wickelmöglichkeit für Babys bekommen - nach Möglichkeit in einem Raum im EG. Finanzrahmen: 2.000,- €. Begründung: Das puc soll auch für Eltern mit ganz kleinen Kindern attraktiv sein, etwa bei Bürgerversammlungen, Kunsthandwerkmärkten usw. . Außerdem, was bei Restaurants der gehobenen Klasse Standard ist, sollte im puc/oskar nicht fehlen.
2. Es soll im Bauhof eine Telefonbereitschaft an Wochenenden und Feiertagen eingerichtet werden. Finanzrahmen: 5.000,- €. Begründung: Grobe und / oder verkehrsgefährdende Verunreinigungen unterhalb der Alarmierungsschwelle der Feuerwehr auf Straßen und Plätzen, die keinem privaten Eigentümer zugeordnet werden können, bleiben außerhalb der Dienstzeiten des Bauhofs zu lange liegen. Die Polizei benötigt hier einen Ansprechpartner, der hier das Nötige veranlassen kann.
3. Die Fahrradwegweisung soll überarbeitet und aufgefrischt werden. Finanzrahmen: 3.000,- €. Begründung: Die Fahrradwegweisung in Puchheim ist in die Jahre gekommen. Viele Schilder sind verbogen und/oder verblichen, manche auch nicht mehr aktuell.
4. An der Eichenauer Straße in Puchheim wäre ein beleuchtetes und nach Westen hin abgeschirmtes Buswartehäuschen wünschenswert. Finanzrahmen: 5.000,-€. Wartende Fahrgäste sind an dieser Haltestelle Lärm, Wind und Wetter besonders ausgesetzt.



5. Ferner fehlt an diesem Abschnitt der Eichenauer Straße eine Straßenbeleuchtung. Finanzrahmen: 8.000,-€. Begründung: Die Bushaltestelle kann bei Dunkelheit nicht genutzt werden. Eine Straßenbeleuchtung an der Eichenauer Straße würde vielleicht auch dazu beitragen, dass die Fahrzeuge auf dieser Straße nachts ihre Geschwindigkeit etwas reduzieren (geschlossene Ortschaft).

6. Am Büchlweg sollten weitere Ruhebänke mit Papierkörben aufgestellt werden. Finanzrahmen: 1.000,-€. Begründung: Auf dem langen Fußweg aus den Siedlungsgebieten zum Einkaufszentrum „Ikaruspark“ wären Ruhebänke gerade für ältere Mitbürger eine willkommene Gelegenheit eine Pause einzulegen. Die zugeordneten Papierkörbe könnten die Sauberkeit entlang dem Büchlweg verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

*R. Koch*

Dr. Reinhold Koch  
Stadtrat – Referent für Stadtentwicklung  
Fraktionssprecher der Unabhängigen Bürger Puchheim (ubp)

Lagerstraße 36  
82178 Puchheim  
☎ + 49 (0) 89 8001561

✉ [koch@stadtrat-puchheim.de](mailto:koch@stadtrat-puchheim.de)

🌐 <http://www.puchheim.de>

🌐 <http://www.ubp-puchheim.de>